

Karin Rohde  
Fraktionsvorsitzende  
Hasenlauf 7  
27798 Hude  
T 04408-1530 P 0177-4947884  
karin-rohde@gmx.de

**Pressemitteilung - Hude, 18.12.2020**

**Der Ratssitzung zur Haushaltsberatung blieb die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen fern– gezwungener Maßen – wir sind alles Personen mit erhöhtem Risiko.**

Die Fraktion wollte für eine Absage der Sitzung plädieren. Jedoch wurde die Entscheidung, ob die Sitzung stattfindet oder vertagt wird, vorab unter Ausschluss der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen getroffen. Es wurde lediglich nach Mehrheit gegangen – ohne Berücksichtigung von gefährdeten Personen! ... und das **nach** dem Inkrafttreten des offiziellen Lockdowns!

**Haushalt 2021**

Den Haushalt lehnen wir ab.

**1. Nichtbeachtung des Klimanotstandes**

Wir befinden uns im doppelten Notstand – dem der Corona-Pandemie und dem des Klimawandels. Während die Gemeindeverwaltung und der Rat auf die Pandemie reagieren (was gut ist!) mit Umsetzung der Vorschriften, Vorantreiben der Digitalisierung, Mittelbereitstellung für LüftungsfILTER u.Ä., ist der Klimanotstand im Rathaus der Gemeinde Hude nicht im Bewusstsein angekommen.

Der Handlungsbedarf zum Erreichen der Ziele des Pariser Abkommens, das im April 2016 mehr als 170 Staaten unterzeichneten, ist auf allen Politikebenen sehr groß. Die EU hat den Green Deal beschlossen, das Land Niedersachsen hat gerade ein Klimaschutzgesetz auf den Weg gebracht. Es ist die kommunale Ebene, die die Aufgabe hat, mit dem Klimaschutz voranzugehen! Bemühungen in der Gemeinde Hude in dieser Richtung sehen wir nicht. Alle Vorstöße unserer Fraktion wurden abgewiesen, auf die lange Bank geschoben – sowohl was **Verkehrswende** anbetrifft als auch **klimaneutrales Bauen** und **sparsamen Umgang mit unseren natürlichen Ressourcen**.

Seit Jahren beantragen wir die **Umsetzung der Verkehrsplanung für Hude Süd zur Radverkehrsförderung** (liegt seit 2015 in der Schublade der Verwaltung) sowie die Inauftraggebung einer entsprechenden Planung für Hude Nord und Wüstring. Dringend muss etwas für Park&Ride und Bike&Ride am Bahnhof Hude und der Bahnstation in Wüstring getan werden. Jahr für Jahr werden die Anträge auf die lange Bank geschoben.

Die eilige **Ausweisung von immer mehr Bauland** auch über den Flächennutzungsplan hinaus lehnen wir ab. Wir wollen eine klimagerechte Entwicklung von Wohnbauflächen – ressourcenschonend und klimaneutral. Ein überfraktioneller Arbeitskreis dazu wurde wie auch eine **Bedarfsanalyse** für die Ausweisung von Wohnbauland abgelehnt.

Außerdem hat sich die Gemeinde davon verabschiedet, Bauerwartungsland selber zu erwerben und zu vermarkten. Stattdessen wird die **Vermarktung nun privaten Investoren überlassen**. Das bedeutet nichts anderes als der Bodenspekulation freien Lauf zu lassen und damit eine Verabschiedung vom Prinzip der Familienförderung.

## 2. Zu hohe Verschuldung

Aus Sicht der Fraktion Bündnis 90/die Grünen sprengt die Finanzplanung bis 2024 sämtliche Rahmen - unverantwortlich unseren nachfolgenden Generationen gegenüber!

**S. 24/25 des Haushaltsentwurfes:** „Eine kritische Hinterfragung von derzeit vorgesehenen Projekten in den nächsten Jahren muss jedoch erfolgen, um die Belastung von Kreditverbindlichkeiten in einem verträglichen Rahmen zu halten. ...

*Die dauernde Leistungsfähigkeit der Gemeinde ist gefährdet“*

Warum wird nicht jetzt kritisch hinterfragt?

Mit dem Anstreben von einer Verschuldung weit über 24 Mio hinaus (eher werden es 30 Mio Verschuldung oder mehr bei Umsetzung der geplanten Projekte in diesem Zeitraum) wird die Ermahnung der Kommunalaufsicht - die Verschuldung auf max. 20 Mio zu begrenzen - ignoriert. Ebenso das Nichtbeachten der Unsicherheiten auf der Einnahmenseite durch die Corona-Krise halten wir für unverantwortlich. Ein von uns gefordertes Innehalten – **eine erneute Priorisierung der anstehende Investitionen** wurde im Frühjahr und im Sommer abgelehnt.

## 3. Nicht ausgeglichener Ergebnishaushalt

- Ein wiederholt nicht ausgeglichener Ergebnishaushalt – ohne Aussicht auf Ausgleich - ist nicht hinnehmbar bei stark gestiegenen Personalkosten – bei stetig steigenden Verbindlichkeiten durch Investitionen/Tilgungen – dabei unsicherer, zurückgehender Einnahmenseite

## 4. Keine realistische Planung

Wir sagen nicht, dass die Projekte nicht notwendig sind! Aber wir sehen es als nicht realistisch an, sie in diesem Umfang und in diesem Zeitplan umzusetzen. Der Bürgermeister wird selber nicht müde zu betonen, dass viele der geplanten Investitionen in 2021 nicht geschafft würden („natürliche Schuldenbremse“!!!). So wurden 2020 Investitionsmaßnahmen in Höhe von ca. 4 Mio nicht umgesetzt. Nun sollen für 2021 noch weitere ca. 8 Mio Kreditaufnahme für Investitionen hinzukommen. Damit soll die Verschuldung von 6,3 Mio (Ende 2020) auf über 18 Mio (Ende 2021) steigen.

- Herr Bürgermeister, wir möchten gerne dem Haushaltsplan entnehmen können, was konkret Sie mit der Verwaltung denn in 2021 umsetzen können und wollen?  
Auch in 2018 und 2019 haben Sie bei weitem nicht ihre Pläne eingehalten. In keinem Jahr wurde annähernd geschafft, was Sie sich vorgenommen haben!

## 5.a positiver Rückblick 2020:

- Digitalisierung der Schulen - starke Fortschritte
- Fortschritte Sanierung PUS - wunderbar
- Ausbau Waldorf-KITA - super
- Ausbau kath. KITA - super

## 5.b positiver Ausblick 2021:

- Ausbau GS Süd mit neuem Gebäude-Cluster ist zwingend notwendig
- Beginn der Sanierung der ev. KITA in sinnvollen Abschnitten ist zwingend notwendig
- Fortsetzung der Digitalisierung
- ISEK kann positiv sein/werden – bei richtiger Gewichtung und Umsetzung der Maßnahmen kann in diesem Rahmen einiges für den Klimaschutz getan werden